

Aus der Heimat.

— Es war wieder ein großer Erfolg kameradschaftlicher Verbundenheit das 36. Stiftungsfest unserer Feuerlöschpolizei (Wehr 04). Sehr zahlreich war man von nah und fern dem Rufe der Wehr gefolgt und so konnte Oberbrandmeister E. Grohmann viele Einwohner und Angehörige anderer Wehren willkommen heißen. Und keiner der Festbesucher wird enttäuscht gewesen sein. Hatte doch die Wehr mit dem Gau-Musikzug XV des Reichsarbeitsdienstes unter der hervorragenden Leitung von Obermusikmeister A. Käppler eine Kapelle ganz großen Formats verpflichtet. Es war eine wahre Lust dem Spiel zuzuhören. Und nicht nur im geschlossenen Ganzen leistete Kapelle vorzügliches, sondern sie besaß auch große Einzelsänger, wie die Vorträge von Truppführer Gaste (Gello) und Obertruppführer Hirschel (Trompete) bewiesen. Kein Wunder, daß die Zuhörer diesen strotz und sauber zu Gehör gebrachten Darbietungen stürmischen Beifall zollten. Dann trat der Tanz in seine Rechte und hielt Mitglieder und Gäste in frohem Kreise noch einige Stunden beisammen.

— Bei der hiesigen Sparkasse erfolgten im Monat Oktober 405 Einzahlungen mit 29685 RM. und 107 Rückzahlungen mit 19100 RM. Das Einlageguthaben beträgt 999000 RM. Eröffnet wurden 39 Sparkassenbücher. Der im Oktober erstmalig eingeführte Abholspardienst erbrachte 550 RM.

— Am Sonntagabend gegen 9 Uhr war in Radeberg in der Scheune des Bauern und Fuhrwerksbesizers Grohmann ein Schadenfeuer ausgebrochen, das in kurzer Zeit das mit Erntevorräten gefüllte Gebäude in Asche legte. Die Motorspritzen von Radeberg, Riegau und Wachau konnten ein Uebergreifen des Feuers auf die Nachbargrundstücke verhindern.

Sächsische Nachrichten

Zahl der Wohlfahrtsdienstleistungen in Sachsen

Die Zahl der vom Arbeitsamt anerkannten Wohlfahrtsdienstleistungen in Sachsen betrug am 30. September 1937 12239 (236 auf 1000 Einwohner) gegen 13999 (269 auf 1000 Einwohner) am 31. August 1937. Damit stellt sich seit dem Höchststand am 28. Februar 1933 die Gesamtzunahme auf 306773 oder 96,2 v. H.

Dresden, Revision im Nordprozess Wehag. Die vom Schwurgericht am 23. Oktober 1937 wegen Mordes zur Todesstrafe verurteilte Frau Wehag legte durch ihren Verteidiger gegen das Urteil Revision beim Reichsgericht ein.

Seidenau. Von Anhänger erdrückt. Als der sechzig Jahre alte Dohnauer Einwohner Angelo Caballet in Dohna einen Anhängerwagen fortgeschoben wollte, konnte er das schwere Fahrzeug nicht in seiner Gewalt behalten und wurde gegen einen Baum gedrückt. Er erlitt tödliche Verletzungen.

Sohnlein (Sächsisches Riesengebirge). Kraftwagen zwanzig Meter abgestürzt. Auf der Fahrt in das Polenztal geriet in der Haarnadelkurve ein Personenkraftwagen, vermutlich infolge Strahlengänge, aus der Fahrbahn, durchbrach das Strahlengeländer und stürzte sich mehrmals überschlagend, die über zwanzig Meter hohe Felswand hinab. Der Fahrer erlitt Knochenbrüche, die beiden Mitfahrer kamen mit leichteren Verletzungen davon.

Suche sonnige

4-5 Zimmer-Wohnung

mit Bad, in Ottendorf-Okrilla oder Umgebung.

Angebote an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Woche des deutschen Buches!

**Lehrbuch
der
Landwirtschaft
L. Rühl**

Bücher in reicher Auswahl

empfehlen

Buchhandlung Herm. Rühle.

Grosse Auswahl

in Strumpf- und Handarbeitswolle wie auch großes Lager in vorgezeichneten Handarbeiten finden Sie stets im

Handarbeitsgeschäft W. Fuchs

Frettal. Grober Leichttun führte in den Tod. Auf dem Bahndorf Burgwitz fand man nach Ausfahrt eines Personenzuges die 19 Jahre alte Irene Böttner aus Burgwitz bewußtlos neben den Gleisen liegend. Nach den Feststellungen wird angenommen, daß sie versuchte, von der falschen Seite auf den in Fahrt befindlichen Zug aufzuspringen, wobei sie das Trittbrett verfehlte und stürzte. Die Verunglückte starb kurz darauf.

Leipzig. Kraftwagen zwischen Straßenbahnwagen mit einem Straßenbahnzug zusammen; im gleichen Augenblick erreichte ein entgegenkommende Straßenbahn die Unfallstelle. Der Kraftwagen wurde zwischen die beiden Straßenbahnwagen eingeklemmt und erheblich beschädigt. Die Insassen, zwei Männer und zwei Frauen, konnten von der Feuerlöschpolizei nur nach Ausschneiden des Verdecks befreit werden. Die Frau mußte in das Krankenhaus gebracht werden.

Mies. Einen eigenartigen Unfall erlitt an einem Bahnübergang in Müllitz eine Frau, die sofort nach dem Hochgehen der Schranken den Bahnkörper betreten wollte. Im selben Augenblick gingen die Schranken wieder nieder, weil aus der anderen Richtung sich ein Zug näherte. Die Frau wurde von der Schranke getroffen und zu Fall gebracht, wobei sie sich erhebliche Verletzungen zuzog; trotzdem konnte sie vor dem herandrängenden Zug in Sicherheit gebracht werden.

Leipzig. Zwei tödliche Unfälle. In Lobkühn sprang der Beifahrer eines Lastkraftwagens, Arthur Lauterbach, vor dem Anhalten des Lastzuges ab und geriet unter die Räder des Anhängers, von denen er überfahren wurde. Der Tod trat auf der Stelle ein. — Auf der Reichstraße nach Grimma stieß der 57 Jahre alte Kraftwagenfahrer Modes aus Niederroßlau mit seinem Personenkraftwagen, Modes wurde aus dem Sattel und gegen den Anhänger des Lastzuges geschleudert und blieb tot liegen.

Borna bei Leipzig. Des Pimpfes Glückstag. Als einziger Pimpf des Kreises Borna wurde der Sohn des Reichsbahnstellmachers Hugo Rudolph für die Adolfs-Hiller-Schule auf Erdfinisee ausgemustert. Die Prüfung des Pimpfes nahm der Gauleiter und Reichsstatthalter vor.

Borna. 124 Siedlerhäuser. Die ersten 24 Siedlerstellen der Bornaer Siedlung in Reffelsbain wurden in feierlicher Weise geweiht. Im nächsten Jahr soll ein Bauabschnitt mit etwa hundert Siedlerstellen in Angriff genommen werden.

Geithain. Vorsicht bei Starkstrom! In Niedergärtenham lag der Bauer Max Köhler, als er die elektrische Saugpumpe in Betrieb setzen wollte, mit der Starkstromleitung in Verbindung. Köhler erhielt einen elektrischen Schlag, der den sofortigen Tod herbeiführte.

Pimbach. Mit dem Koller in den Tod. In der Nähe des Schweizerhauses wurde die sechsjährige Tochter des Buchhalters Hunger beim Ueberqueren der Straße von einem Kraftwagen erfasst und so schwer verletzt, daß es bald nach der Entlieferung ins Krankenhaus starb. Das Kind soll mit einem Koller in den Wagen gelaufen sein.

Mylau i. B. Förderung der Seidenraupenzucht. Die hiesige Stadtverwaltung ließ 2000 Maulbeerfrüchtlern ansplanzen, die zur Stützung der Seidenraupenzucht Verwendung finden sollen. Für das kommende Frühjahr ist die Pflanzung von 4000 Maulbeerfrüchtlern in Aussicht genommen worden.

Suche ehrliche, saubere Aufwartung

wöchentl. 3 mal.

Leopold Vorbeck

Königsbrückerstr. 20 D.

Nähseide

Knopflochseide

Handarbeitsgeschäft

W. Fuchs, Mühlstr. 15

Poesie - Alben

in modernster Ausführung als praktisches Geschenk empfiehlt außerst preiswert

Herm. Rühle, Mühlstr. 15

Vereins - Kalender

Christl. Frauen dienst. Dienstag, den 2. November, abends 8 Uhr Zusammenkunft in der „Adbertalschänke“.

Spiel u. Sport

Fußball

TSV. Reichenberg - Jahr 1. 0 : 3 (0 : 1)

Also hat es doch noch vor der Spielpause geklappt. Wenn auch diesmal das Glück auf ihrer Seite war, so hat Jahr trotzdem den Erfolg verdient. Die Mannschaft war nochmals, da E. Paulig wegen einer bei seiner Berufsbereitschaft zugezogenen Handverletzung ausfiel, umgestellt worden. Gneuß stand wieder Außen- und später sogar als Mittelfürmer im Felde, während Strauß als Torhüter seinen Posten gut versah. Gedr. Hamann und Mitteläufer Richter konnten auch in der großen Drangperiode den Reichenberger Sturm nicht stoppen. Der Spielverlauf: Sofort mit Beginn liegt Jahr im Angriff. Von Seidmacher gut heringeebene Ecke kann Ringel zum 1. Treffer verwandeln. Weidertliche Versuche weitere Tore zu erzielen sind vergeblich. Nach der Pause hat Reichenberg gute Gelegenheiten gleichzusetzen, da ist es Gneuß der 3 Gegner umspielt nach vors Tor gibt zu Seidmacher, der zum 2. Tor einlenkt. Kurz darauf prallt ein scharfer Schuß von Herrmann vom Verteidiger ins eigene Netz. Alle Versuche Reichenbergs die Tore aufzuholen, blieben erfolglos. Schiri. Weidermann GW, war ein gerechter Leiter.

Leipzig. Der Deutsche Fröbelverband hielt hier seine Reichstagung ab, wobei die Kinderärzten, Kindertagesstätten und die Ausgestaltung von Erzieherinnen der Kindes- und Jugendkunde in der Zweiteilung des Pädagogischen Instituts der Universität beschäftigt wurden. In der Mitgliederversammlung wurde erklärt, daß in bezug auf die Lehrpläne sich der Fröbelverband die Vorentwürfe Richtlinien des Hauptamtes für Erzieher zu eigen mache. Im engen Einvernehmen mit der Reichswaltung des RZV, werde der Fröbelverband seine Arbeit tatkräftig weiterführen. Die weltanschaulich-politische Schulung der Erzieherchaft und weltanschaulich-politisch ausgerichtete fachliche Schulung und Fortbildung der Erzieherchaft gehöre nur dem RZV.

Leipzig. 230 neue Wohnungen. Im Vorort Meisdorf wurde im Volkswohnungsbauein bedeutender Abschnitt erreicht; es handelte sich um das Nichtfeld von 18 Häuserblocks mit 230 Wohnungen.

Burgkühn. Von durchgehenden Pferden getötet. In Köthensdorf gingen zwei Pferde durch; der sechsjährige Ross Rindner wurde erfasst und geriet unter den Wagen. Die Räder gingen über ihn hinweg und führten seinen Tod herbei.

Reichenbach i. B. Am Nationalen Spartag wurden bei der hiesigen Städtischen Sparkasse 481 Einzahlungen gegen 171 im vergangenen Jahr mit 62827 M. gegen 14132 M. vorgenommen. Mit einem Gesamt-einlagenbestand von 16515000 M. ist der höchste Gesamteinlagenbestand der Vorkriegszeit mit rd. 16600000 M. fast erreicht worden.

Mühltröppel i. B. Was wollen sie damit anfangen? Da seit längerer Zeit in der hiesigen Kirche Erneuerungsarbeiten vorgenommen werden, wurde die Orgel nicht benutzt. Jetzt stellte man fest, daß Diebe die Orgel plünderten und 182 Rinnpfeifen entwendeten. Die Pfeifen messen eine Länge von 18 bis 45 Zentimeter, zwei 160 Zentimeter.

Beth. Drillinge! — Herzlichen Glückwunschl! Die Frau des Bäckermeisters Freitag wurde von Drillingen, zwei Anaben und einem Mädchen erblindet. Mutter und Kinder befinden sich wohl auf. Es handelt sich um die erste Geburt von Drillingen nach den standesamtlichen Aufzeichnungen in diesem Jahrhundert in unserem Ort. Dem glücklichen Elternpaar wurden in reichem Maß Glückwünsche zuteil. Die RZV. und die Frauenchaft haben Pflege und Ausstattung übernommen. Das Ehepaar Freitag besitzt nun fünf Kinder.

Gera. Schienenomnibus entgleist. Bei dem unbedingten Omnibus, der in den frühen Morgenstunden das Eichertal einblähte, stießen auf dem unbeschränkten Bahnübergang auf der Reichsfernstraße Gera-Konneburg ein Lastkraftwagen und ein Schienenomnibus der Gera-Weiß-Wasser Eisenbahn zusammen. Der Omnibus entgleiste, und der Vorderaufbau des Fahrzeuges ging vollkommen in Trümmer. Alle fünf im Omnibus sitzenden Fahrgäste erlitten zum Teil erhebliche Verletzungen, ebenso der Lenker des Lastwagens. Der Schienenomnibus mußte abgeschleppt werden.

Hausbesitzer, nehmt Rücksicht auf Kinderreiche!

In der erweiterten Landesausschussung des Verbandes der Sächsischen Grund- und Hausbesitzervereine e. V. Dresden sprachen der Gauamtsleiter des Kreispolitischen Amtes, Dr. Anorz, und Kreisleiter Walter vor Vertretern des gesamten sächsischen Hausbesitzes.

Dr. Anorz stellte den außerordentlichen Wert der kinderreichen Volkfamilie für das deutsche Volk und seinen Bestand dar. Der Unterschied zwischen der außerhalb der Gemeinschaft stehenden Großfamilie (afosial) und der erbtuglichen kinderreichen Volkfamilie wurde von Dr. Anorz klar herausgestellt; während die erstere auf keinerlei Unterstützung rechnen könne, müsse die letztere mit allen Kräften geschützt, gefördert und bevorzugt werden. Die afosialen Menschen seien aus dem Reichsbund der Kinderreichen entfernt worden. Der Besitz des Ehrenbuches der Kinderreichen, das vom Reichsbund verliehen werde, werde in Zukunft die Voraussetzung für jede Hilfe und Förderung der Kinderreichen sein. Für die erbtugliche Volkfamilie müßten vor allem gesunde und ausreichende Einkünfte geschaffen werden, wobei naturgemäß dem Hausbesitz eine wichtige Aufgabe zusteht. Wer die Förderung dieser Familien erschwere, müsse gemahnt werden. Um das Ansehen des Hausbesitzes zu heben, sei es notwendig, Hausbesitzer, die den heutigen Bestrebungen entgegenarbeiten, festzustellen; das gleiche müsse aber auch hinsichtlich der Mieter geschehen. Kreisleiter Walter stellte fest, daß sein Appell, den er auf der vorjährigen Hausbesitztagung in Leipzig an die Hausbesitzer richtete, die Haus- und Volksgemeinschaft zu fördern, nicht ungehört verhallte.

Landesverbandleiter Ratscher Hoegel, Dresden, erklärte, daß der sächsische Hausbesitz auch in Zukunft mit Partei und Staat engste zusammenarbeiten wolle; er forderte die Hausbesitzer auf, im Sinne dieser Vorträge zu wirken.

Berbetterer Gewinnplan der Sächsischen Landeslotterie

Der Spielplan der 212. Sächsischen Landeslotterie weist eine starke Verbesserung des Spielplanes in den Vorlassen auf. Während bisher die Hauptgewinne von Klasse zu Klasse stiegen, sind jetzt in allen vier Vorlassen gleichhohe Gewinne von 50000, 30000 und 10000 RM geschaffen worden, so daß nicht erst in der 4. Klasse sondern schon in der 1., 2. und 3. Klasse 50000 RM gewonnen werden können. Außerdem wird auch die Rendemut in der 5. Klasse den Beifall der Spieler finden, in der vier Gewinne zu 25000 RM durch zehn Gewinne zu 20000 RM ersetzt worden sind. Durch diese Änderungen gewinnt der Spielplan der beliebten „Sächsischen“ zweifellos an Jugkraft, zumal an den beim Spielplan der Sächsischen Landeslotterie besonders geschätzten Vorzügen erhalten festgehalten worden ist. Nach wie vor sind im Spielplan die Mittelgewinne bevorzugt berücksichtigt. Der Hauptgewinn beträgt wieder 300000, die Hauptprämie 200000 RM; eine halbe Million Reichsmark können neu gewonnen werden, wenn Hauptgewinn und Hauptprämie am letzten Ziehungstag auf das gleiche Los fallen. Auch die 10 Schlussprämien zu je 3000 RM und 10000 RM sind beibehalten worden; ebenso änderte sich am Verkaufspreis — 3 RM für das Reihel-Klassenlos — nichts. Die Ziehung der 212. Sächsischen Landeslotterie beginnt am 22. November.